

Brennspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **76 (2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Es muss Mitte April gewesen sein, als «Monsieur Corona» Daniel Koch sagte, die Aare werde in diesem Sommer «bebadbar» sein. Ich finde das ein wunderbares Wort und stelle fest: Wer seine Schatzwort-Antennen auf Empfang stellt, dem begegnet so Erhellendes wie Erfrischendes, und das nicht zu knapp. Während wir etwa die Distanz, die man zur Vermeidung von Corona-Infektionen einzuhalten hat, nüchtern in Metern angeben, sollen sich die Menschen in Österreich nur so nahe kommen, dass zwischen ihnen noch ein Babyelefant Platz hätte. (Kommentar in der österreichischen Presse: «Ja sapperlot.») Ein Babyelefant? Ich frage mich, ob es nicht *Elefantenbaby* heissen müsste – oder ist das am Ende etwas anderes? Tatsächlich begründet die PR-Agentur, der die österreichische Öffentlichkeit den kleinen Elefanten verdankt, das originelle Bild so: Wenn sich die Leute darüber unterhalten, ob man denn nun *Babyelefant* oder aber *Elefantenbaby* sage und wie lang denn so ein kleines grosses Tier eigentlich sei, ja dann setze sich die wichtige Verhaltensregel des Abstandhaltens eben in den Köpfen fest.

Wörter wirken Wunder – und rund und bunt und schön ist der Strauss aller eingesendeten Schatzwörter (siehe Heftmitte). Die drei preisgekrönten Texte finden Sie in der ersten Hälfte des Heftes.

Bühne frei für die Schatzwörter 2020!

Katrin Burkhalter



**Samstag, 3. Oktober 2020:
Mitgliederversammlung
in Freiburg/Fribourg**